



Landes-ASten-Konferenz
Studierendenvertretungen Bayern

Anschrift: Büro der Studierendenvertretung
Universität München
Leopoldstraße 15
80802 München

Kontakt: Franziska Traube
+49 152 22934123

Stefan Erhardt
+49 177 4900589

E-Mail: sekretariat@lak-bayern.de

Internet: www.lak-bayern.de

München, den 04.05.2013

Argumente für Fachschaften für die Einführung einer Verfassten Studierendenschaft

- Hilfestellung für Fachschaften (Autoverleih, mehr Sekretariatsstellen, Schulungen)
- Haftungsrisiko bei Veranstaltungen kann von VS getragen werden
- Bessere finanzielle Unterstützung von Fachschaftsveranstaltungen auch für kleine Hochschulen
- Aufwandsentschädigungen für gewählte Vertreterinnen und Vertreter möglich
- Finanzhoheit: Wir können unser eigenes Geld unabhängig ausgeben, ohne dass dies die Hochschulverwaltung genehmigen muss. Gewählte FachschaftsvertreterInnen beschließen über die Ausgaben. Nur der Rechnungshof kontrolliert, ob das Geld im Sinne der Aufgaben ausgegeben wurde
- Semesterbeiträge bis etwa 10 Euro pro Semester pro Studi festlegbar
- Nichtgewählte Gruppen (z.B. Fachschaftsinitiativen, Fachgruppen) und Fachschaftsvereine bestehen weiter unabhängig und können durch die Verfasste Studierendenschaft unterstützt werden.

Fazit: Für bestehende Strukturen muss sich nichts verändern, die Vorteile können jedoch in Anspruch genommen werden. Für die hochschulweite Studierendenvertretung würde die Einführung der Verfassten Studierendenschaft unmittelbare Verbesserungen bedeuten.

Bessere Unterstützung

Mit einer Verfassten Studierendenschaft können Fachschaften besser unterstützt werden als bisher. Zusätzliche Sekretariatsstellen können bei Verwaltungsaufgaben helfen und den Informationsfluss innerhalb der Hochschule verbessern. Denkbar sind auch zusätzliche Beratungsangebote und Schulungen, z.B. zur Bewerbung, zu juristischen Angelegenheiten oder zu hochschulpolitischen Themen. Bei Veranstaltungen kann das Haftungsrisiko von der Verfassten Studierendenschaft getragen werden und auch weitere Hilfestellungen sind möglich (z.B. Auto, Musikanlage, ...). Fachschaften, auch an kleineren Hochschulen, können mehr Geld als bisher bekommen und so ihre Veranstaltungen besser planen. FachschaftsvertreterInnen investieren für ihr Ehrenamt viel freie Zeit und ihnen entstehen Kosten, die über eine entsprechende Aufwandsentschädigung beglichen werden können.

Finanzhoheit

Eine Verfasste Studierendenschaft hat eine Finanzhoheit, das heißt, sie verwaltet ihre Finanzen selbst und kann Semesterbeiträge zur Erfüllung ihrer Aufgaben erheben.

Die Semesterbeiträge, die in der Regel jede Studentin bzw. jeder Student an die VS zahlen muss, betragen bis zu 10 € pro Semester. Formal kontrolliert der Landesrechnungshof die Ausgaben, so dass das Geld nicht verschwendet werden kann. Mit dem Geld können somit nur Dinge finanziert werden, die den Studierenden wieder zu Gute kommen. Die demokratisch gewählten (Fachschafts-) Vertreterinnen und (-) Vertreter bestimmen die Projekte, die finanziert werden. Diese Instanzen haben damit die inhaltliche Kontrolle. Hierauf hat der Rechnungshof keinen Einfluss.

Wie die Verfasste Studierendenschaft an der eigenen Hochschule ausgestaltet wird, bestimmen die Studierenden selbst. Dabei ist es auch möglich, jeder einzelnen Fachschaft sehr weitgehende Selbstbestimmungsrechte zu geben, sodass sie in eigener Verantwortung über ihren Anteil aus dem VS-Budget verfügen kann. Den Verteilungsschlüssel legt ebenfalls die VS selbst fest.

Was ändert sich strukturell für Fachschaften und daran angelegnte Vereine, etc. mit einer VS?

Grundsätzlich muss sich strukturell mit einer VS nichts ändern. Die Verfasste Studierendenschaft bestimmt ihre demokratischen Strukturen selbst. Fachschaftsvereine, -initiativen, usw. sind schon jetzt nicht durch das Bayerische Hochschulgesetz festgeschrieben, sondern werden in Eigenverantwortlichkeit betrieben. Diese "Sonderstrukturen", die mehr oder weniger mit der gewählten Fachschaftsvertretung zusammenhängen, können auch mit einer VS weiter bestehen bleiben. Die VS kann sogar den Vereinen beitreten und diese unterstützen.

Die Landes-ASTen-Konferenz (LAK) ist der Zusammenschluss der bayerischen Studierendenvertretungen. Sie tagt etwa einmal im Monat, um sich über hochschulpolitische Themen abzustimmen und vertritt die Interessen und Belange der bayerischen Studierenden, beispielsweise gegenüber dem Wissenschaftsministerium und den Hochschulverbänden.